

Newsletter 2/5: Nach welchem Prinzip arbeitet BestTUPferd*?

*Entwicklung eines Bewertungssystems zur Beurteilung der Tiergerechtheit und der Umweltwirkungen von Pferdehaltungen als digitales Beratungsinstrument

Digitale Erfassung

Basierend auf einem „**Vier-Säulen-Prinzip**“ werden eine Vielzahl an tier- und ressourcenbezogenen Indikatoren erhoben. Den roten Faden bilden dabei die folgenden Leitmotive und die jeweiligen Kriterien:

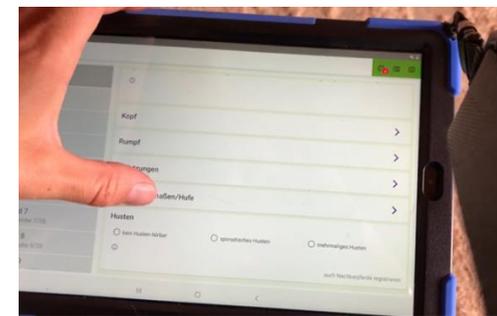


Ziel war es, die Indikatoren eindeutig und möglichst praktikabel erheben zu können. Insbesondere die unterschiedliche Struktur auf gewachsenen Betrieben war dabei eine Herausforderung. Hier musste eine Möglichkeit gefunden werden, die individuelle betriebliche Situation (z.B. Boxengröße) so festzuhalten,

dass nur solche Indikatoren innerhalb einer Stichprobe wiederholt erfasst werden, die sich auch tatsächlich unterscheiden.

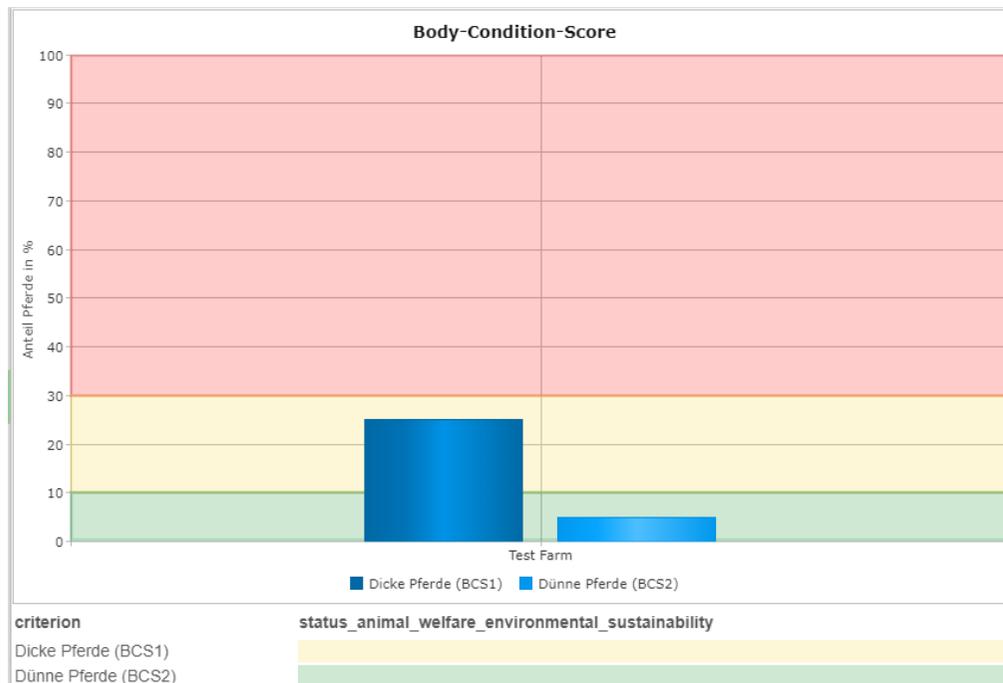
Viele Ergebnisse basieren auf Stichproben und Maßen in Relation zur Widerristhöhe der Pferde, so dass eine automatische Ausführung von Zwischenberechnungen im Hintergrund der App stattfindet. Diese können bereits während der Erfassung aufgerufen werden und liefern erste Hinweise auf mögliche Schwachstellen.

Zur digitalen Erfassung vor Ort ist keine mobile Datenverbindung notwendig, so dass diese problemlos auch an Orten mit schlechter Netzabdeckung möglich ist. Lediglich zur Übertragung in die webbasierte Auswertung wird eine Internet-Verbindung benötigt.



Webbasierte Auswertung

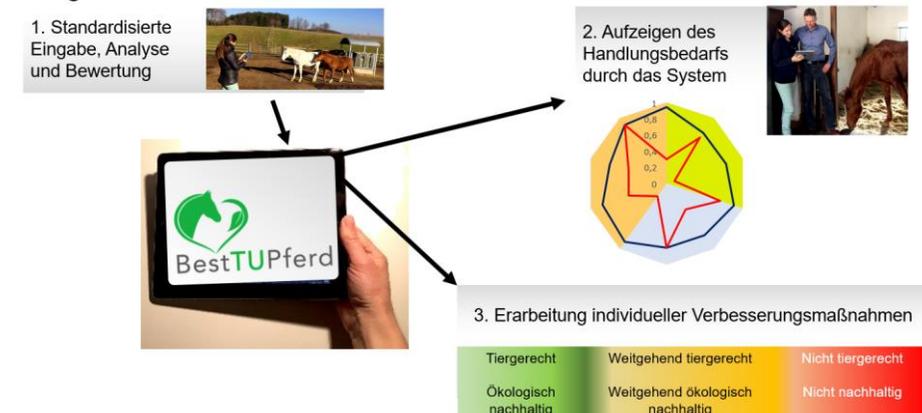
Bedingt durch die große Anzahl an Indikatoren und deren Abhängigkeiten untereinander, wurde mit „**BestIndex**“ eigens eine Auswertungsmatrix programmiert. Damit werden die einzelnen Indikatoren mit einem Punktesystem untereinander gewichtet und auch Abhängigkeiten zwischen den Indikatoren berücksichtigt. Zur Gewichtung und Überführung der Indikatoren in ein **Ampelsystem** wurden Referenzwerte aus den gelaufenen Praxisversuchen herangezogen (status-quo-orientierter Ansatz), die mit wachsendem Datenpool kontinuierlich aktualisiert werden können. Die „Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten (BMEL 2009), wissenschaftliche Literatur und die Beratung innerhalb des Expertenbeirats lieferten u.a. Ziel- und Grenzwerte (normativer Ansatz). Werden sogenannte Knock-out-Kriterien aufgedeckt, besteht sofortiger Handlungsbedarf, da sie andernfalls das Tierwohl gefährden.



Beratungsfunktion

- ⇒ Objektive und standardisierte Status-Quo-Analyse
- ⇒ Verbesserungspotential aufzeigen und individuelle Lösungen mit einem unabhängigen Berater finden
- ⇒ Konkrete Handlungsempfehlungen zu Tiergerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit von Pferdehaltungen

Vorgehen BestTUPferd



Dr. Miriam Baumgartner, Dr. Sandra Kuhnke, Dr. Katharina Dahlhoff & Dr. Margit Zeitler-Feicht

Anmeldung zum Newsletter sowie Literaturanfragen bitte richten an: m.baumgartner@tum.de